

5. Oktober 2016

Postulat

Marco Denoth (SP), Martin Luchsinger (GLP)
und 12 Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird gebeten, Bericht zu erstatten, wie die bargeldlose Bezahlung von Parkgebühren vereinfacht werden kann. Dabei sind auch Synergien mit der «Kontrolle ruhender Verkehr» und der Einbezug von Parkkarten und Bewilligungen zu prüfen.

Begründung:

Mit der Annahme des gemeinderätlichen Kompromisses haben sich die Stimmberechtigten am 25. September 2016 knapp für eine Erhöhung der Parkgebühren ausgesprochen. Im Vorfeld zur Abstimmung wurde teilweise moniert, dass die Parkuhren in Zürich – mit Ausnahme der «Park Credit Card» – meist nur mit Münzen bezahlt werden können. Tatsächlich nutzen immer mehr Leute die Möglichkeiten der bargeldlosen Bezahlung, was dazu führt, dass man weniger Bargeld in Münzen verfügbar hat. Es würde der Stadt Zürich, welche sich ja auch als digitale Stadt profilieren will (vgl. Strategien 2035) gut anstehen, wenn die bargeldlose Bezahlung von Parkgebühren ermöglicht würde – und dies nicht bloss für Ortsansässige, die sich mit der Zürcher Speziallösung der «Park Credit Card» behelfen können.

Zu prüfen wäre auch, ob ein neues System der bargeldlosen Bezahlung genutzt werden könnte, um Vereinfachungen für die «Kontrolle ruhender Verkehr» und die Parkkarten und Bewilligungen zu erzielen. In vielen Städten – auch in der Schweiz – bestehen solche Möglichkeiten bereits. Weiter soll durch ein neues System die Nutzung der Parkplätze besser analysiert werden können, um sie den Bedürfnissen der Parkende, aber auch Parkplatzbetroffenen, wie Anwohnerinnen und Gewerbetreibende anpassen zu können.

Für die Nutzerinnen und Nutzer der Parkplätze soll das Abrechnungssystem eine Vereinfachung mit sich bringen, insbesondere für Gewerbetreibende. Es soll aber darauf geachtet werden, dass ein bestehendes, möglichst offenes System zur Auswahl kommt.

